



Wildbienen

Zu den nahen Verwandten der Honigbienen zählen die vielen Wildbienenarten, die wir auf den Blüten mancher Gartenpflanzen und an Wildpflanzen beobachten können. Die verwandtschaftliche Nähe zu den Honigbienen und die Bedeutung der Wildbienen in der Blütenbestäubung machen es sinnvoll, junge Imker auch an diese Insektengruppe heranzuführen.

In Mitteleuropa gibt es etwa 500 verschiedene Arten, die nicht oder nur begrenzt sozial leben. Die Weibchen dieser "Solitärbienen" legen in selbst geschaffenen oder in der Natur vorgefundenen Bruträumen für die aus den Eiern schlüpfenden Larven Vorräte aus Nektar und Blütenstaub an. Solche Nisträume können zum Beispiel trockenen Pflanzenstängel sein, Ritzen in morschem Holz oder Fraßgänge von Käfern oder anderen Insekten in altem Holz, auch leere Schneckenhäuser werden genutzt. Andere Arten graben Gänge in sandigem oder lehmigem Boden, verschiedentlich werden kleine Freibauten aus Bodenmaterial, teilweise vermischt mit Harz oder Speichel, errichtet.

Das Sammeln von Nektar und Pollen macht diese Insekten zu wichtigen Blütenbestäubern, manche Arten sind sogar die einzigen Bestäubungspartner für bestimmte Pflanzenarten, ihre Namen deuten teilweise darauf hin, wie zum Beispiel "Heidekraut - Sandbiene" oder "Gilbweiderich - Schenkelbiene". Fehlt es an Honigbienen, kommt den Wildbienen bei der Bestäubung der Blüten eine bedeutende Rolle zu. Bei aufmerksamer Beobachtung lässt sich diese Insektengruppe regelmäßig an Obstkulturen, Beerensträuchern, vielen Doldenblütlern, Korbblütlern, Lippenblütlern und anderen Wildpflanzen auf Wiesen und an Wegrändern und zahlreichen anderen Blüten beobachten.

Diese überaus wichtige Insektengruppe ist in den letzten Jahren stark zurückgegangen! Der Grund? Viele Nahrungspflanzen sind zurückgegangen, aber auch die Nistmöglichkeiten sind immer weniger geworden: Flächen versiegelt, tote Bäume weggeräumt, Altholz an Häusern gegen Insektenbesiedelung imprägniert, in Gärten und bei Hecken jegliches alte Gestrüpp beseitigt, usw. Die Pflege von insektenfreundlichen Pflanzen und der Erhalt von Lebensräumen ist die eine Möglichkeit, den Fortbestand dieser Insekten zu gewährleisten, die Anlage von Nisthilfen die andere. Nisthilfen werden sehr schnell besiedelt, die Insekten lassen sich bei ihrer Tätigkeit gut beobachten.

Anschrift

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau – Fachzentrum Bienen • An der Steige 15 • 97209 Veitshöchheim
Telefon (0931) 9801 - 352 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de
Internet: <http://www.lwg.bayern.de>

Nisthilfen

Nisthölzer:

Hartholz (Holzklotz, dickere Baumscheiben, dicke Äste) mit Löchern unterschiedlicher Dicke (2 x 10 mm) versehen, an sonnigen, aber leicht geschützte Stellen aufhängen, eventuell kleines Dach anbringen.

Totholz:

morsche Holzstücke, mürbe Zaunpfosten (kein imprägniertes Holz!) in sonniger Lage anbieten.

Markhaltige Stängel:

zum Beispiel Himbeere, Holunder, Schilf und anderes bündeln und an sonnigen, etwas geschützten Stellen anbringen oder sehr dicht in Dosen einstecken und entsprechend anbringen.

Stroh - Lehmwand:

Zwischen zwei Pfosten werden Weidenruten eingeflochten, das Geflecht erhält mehrere Lagen einer Mischung aus Lehm mit gehäckseltem Stroh im Verhältnis von etwa 3 : 1. In die noch feuchte Lehmschicht werden mit unterschiedlich dicken Nägeln Löcher eingedrückt.

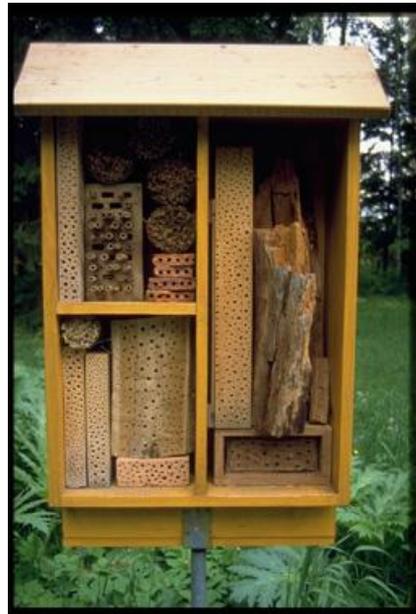
Zum Schutz erhält die Wand ein Dach vorzugsweise mit weiterem Nistmaterial wie Stroh, Binsen, Schilfmatte oder ähnlichem.

An einem sonnigen Standort werden sich schnell Bewohner einstellen.

Natursteinmauer:

Aus Lesesteinen der Umgebung oder anderen Steinen (günstig: Kalksteine und -platten) eine Mauer aufschichten, ohne weiteres Bindemittel, oben mit trockenheitsverträglichen Pflanzen wie verschiedenen Mauerpfefferarten bepflanzen, die gleichzeitig von Honig- und Wildbienen gerne befliegen werden.

Günstig ist die Anlage einer solchen Mauer zur Begrenzung von Hangbereichen; frei stehende Mauern können von beiden Seiten besiedelt werden, sie müssen im unteren Bereich breitangelegt werden, um Stabilität zu erlangen.



Links im Internet

- www.Wildbienen.de

Sehr gute Information über Wildbienen, mit Bildgalerie und vielen anschaulichen Hinweisen zum Selbstbau von Nisthilfen.

- www.arthropods.de/storiesHymenoptera.htm

Das Leben vieler Wildbienenarten in heiteren Geschichten - amüsant zu lesen, besonders, aber nicht nur für Kinder!

- www.ph-karlsruhe.de

Ein ökologischer Lehrgarten stellt sich vor, ein ganzes Jahr gepflegt und beobachtet von Kindern.

- www.bienenhotel.de

Die Seite gibt Bastelanleitungen zu Nisthilfen und man kann Nisthilfen bestellen. Des weiteren wird über Pflanzen informiert , mit deren Hilfe man das Nahrungsangebot für heimische Bienen und Wespen verbessert kann.